

Innovationen	Technologieberatungen	Initiativen	Pilotseminare	Kooperationen
--------------	------------------------------	-------------	---------------	---------------

Instandsetzung eines Pumpengehäuses

Unter täglichen Einsatzbedingungen war eine Pumpe an einem Bohrwagen vor Ort zu reparieren. Das Pumpengehäuse war gerissen. Da eine Neuanschaffung von Spezialpumpentechnik für diesen Bereich immer mit sehr hohen Kosten verbunden ist, war es für den Firmeninhaber sehr wichtig, erst einmal nach günstigen Reparaturvarianten zu suchen.

Außerdem sollte die Pumpe zur Reparatur nicht umgesetzt werden, da mit dieser Maßnahme sowohl ein hoher Zeitaufwand als auch hohe Kosten verbunden wären. Es sollte also eine schnelle Instandsetzung unter Arbeitsbedingungen vor Ort erfolgen, da der erreichte Baufortschritt nicht gefährdet werden durfte und damit andere beteiligte Gewerke ihre Arbeiten planmäßig aufnehmen konnten.

Dem Firmeninhaber waren die Möglichkeiten des Qualifizierungszentrums (BQZ) aus vergangenen Besuchen und Schulungen seiner Mitarbeiter bereits bekannt und so wurde der Kontakt schnell hergestellt und der Umfang des Problems kurz dargestellt.

Das defekte Bauteil wurde auf der Baustelle in Augenschein genommen und das Problem analysiert. Falls die Reparatur tatsächlich hier erfolgen sollte, war es besonders wichtig, dass durch evtl. auftretende Spannungen keine anderen Bauteile in Mitleidenschaft gezogen werden. Bevor die eigentlichen Arbeiten beginnen konnten, mussten noch einige Probleme, z.B. welches Verfahren wird angewendet, wie kann Porenbildung vermindert werden und welcher Zusatzwerkstoff wird verwendet, geklärt werden.

Bei der doch relativ schwierigen Aufgabe wurde entschieden, zunächst einmal einige Probeschweißungen im BQZ durch-

zuführen, um entsprechende Sicherheit zur Verfahrensauswahl und zum Reparaturablauf auf der Baustelle zu gewinnen. Von besonderem Nutzen erwies sich hier die neue Röntgenanlage des BQZ zur detaillierten Untersuchung der durchgeführten Probeschweißungen. Als Ergebnis wurde sich für das Lichtbogenhandschweißen entschieden.

Durch diese mit Erfolg angewandte Reparatur vor Ort ergaben sich für den Betrieb Kosten- und Zeiteinsparungen. Des Weiteren konnten die gestellten Termine auf der Baustelle eingehalten werden.

Der Firmeninhaber erwog zukünftig, selbst kleinere Reparaturarbeiten durchzuführen und informierte sich im BQZ über die für seine Anwendungen effektivste Schweißmaschine. Um auch selbst in der Firma die erforderlichen Fachleute zur Durchführung dieser Arbeiten zu haben, wurden gleichzeitig zwei Mitarbeiter für eine Fortbildungsmaßnahme im BQZ auf diesem Gebiet angemeldet.

Wissenswertes in Kürze

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Dirk Glinsky
Udo Deinat
TT-Berater der Kreishandwerkerschaft
Ostprignitz-Ruppin

Gewerk: Brunnenbau

Mitarbeiter: 8

Qualifikationsbedarf:

Qualifizierte Ausbildung an den Schweißgeräten für Mitarbeiter.

Auswirkungen auf das Unternehmen:

termingerechte Auftragserfüllung
Qualifizierung zweiter Mitarbeiter zur Durchführung kleinerer Reparaturen durch das BQZ